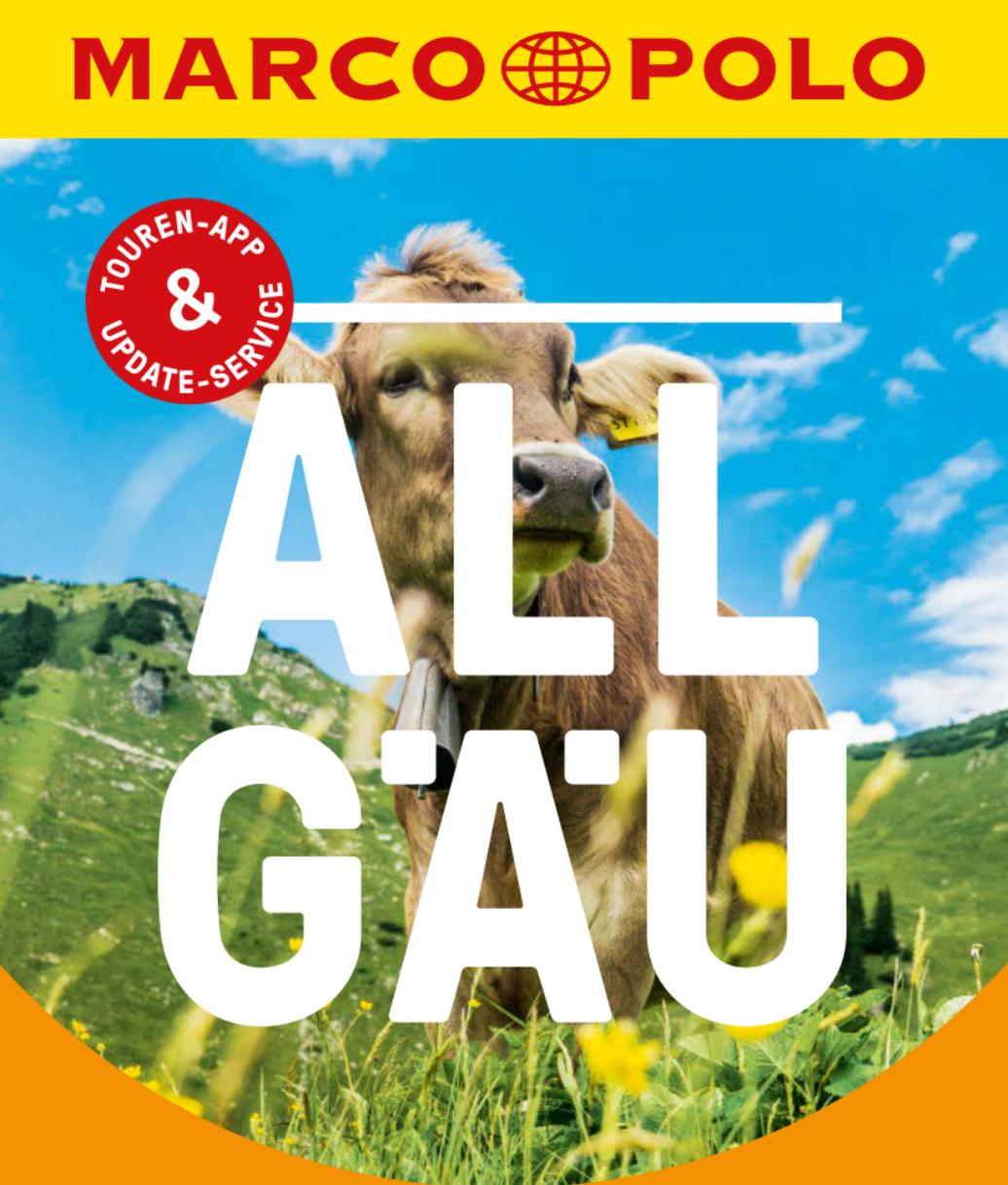


TOUREN-APP
&
UPDATE-SERVICE

ALL GÄU



Skywalk: Baumwipfel-
pfad in Scheidegg
Walderlebnis in luftiger
Höhe mit grandioser
Aussicht

Bauern-PS in Nessel-
wang
Mit dem Oldtimer-
traktor unterwegs

Reisen mit
**Insider
Tipps**



Wie am Schwannsee kann man im Voralpenland beides haben: Bergpanorama und Badefeeling

Im Allgäu ist alles Landschaft, wilde, romantische, liebeliche, anmutige, herbe, schroffe, auch gefährliche und natürlich nützliche Landschaft. Im Westallgäu dominieren sanfte Hügel und Mooreseen das Bild, am Horizont des Ostallgäus türmt sich eine grandiose Alpenkulisse auf. Im Oberallgäu prägen die Allgäuer Alpen und ihre Ausläufer das **Panorama** – immerhin sind 50 der 225 Gipfel des Allgäuer

Hauptkamms höher als 2000 m. Das bedeutet allerdings auch, dass eine Tour in die Berge kein Sonntagsspaziergang ist, sondern eine strapaziöse Herausforderung sein kann. Weshalb es keinesfalls ehrenrührig ist (bloß kein falscher Ehrgeiz im Urlaub!), mit dem Auto gemächlich auf den wunderbaren touristischen Straßen durchs Allgäu zu rollen, das Fahrrad auf dem Dachgepäckträger und die Wanderstiefel im Koffer

Im Allgäu ist alles Landschaft

8000 v. Chr.

Spuren aus der mittleren Steinzeit belegen menschliche Besiedlung schon vor 10 000 Jahren

500 v. Chr.

Kelten gründen Siedlungen im Allgäu

15 v. Chr.

Römer erobern das Alpengebiet bis zur oberen Donau

3. Jh.

Alemannen breiten sich aus

6.–10. Jh.

Franken unterwerfen Alemannen, Christianisierung

1079–1268

Stauferzeit: Herzogtum Schwaben



raum, und gelegentlich bei Zwischenstopps eines der vielen Wellness- und Kurangebote zu nutzen. Nehmen Sie Ihr Vesper oder Ihr Abendessen in einem der unzähligen Gasthöfe ein und lassen Sie sich von Deutschlands **reinstem Käse**, von deftigen, biologisch hochwertigen Speisen oder sogar von feinen Gourmetgerichten verführen.

Das Allgäu ist ein gutes Beispiel für die erfreulichen Auswirkungen eines sogenannten sanften Tourismuskonzepts: Den treuen Feriengästen und der rechtzeitig erkannten Marktlücke für hochwertige, **naturbelassene Produkte** verdankt die Region die hohe Qualität ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse; es gibt hier zahlreiche Biohöfe, deren Existenz alles andere als gefährdet ist. Ein Paradies für Asthmatiker und von Neurodermitis

Geplagte sind die Dörfer Bad Hindelangs, der ersten verbrieften allergikerfreundlichen Gemeinde des ganzen Alpenraums, in denen Lungen- und Hautkranke aufatmen und ihren Juckreiz loswerden können. Wie schön, wenn die laktosefreie Milch unaufgefordert auf dem Frühstückstisch steht, wenn die Matratze eine Milbenschutzhülle hat und wenn es im Café glutenfreien Kuchen gibt. Mehr als 100 Hotels, Pensionen, Gastwirte, Bäcker, Metzger und Supermärkte ließen sich zertifizieren.

Sportlich punktet das Allgäu mit allerhand Superlativen. In Oberstdorf versammeln sich immer zur Jahreswende die **weltbesten Skispringer** zum Auftakt der Vierschanzentournee, dem neben Nordischen Skiweltmeisterschaften und Olympischen Winterspielen bedeutendsten Event der Springerelite. Bereits siebenmal war der Immenstädter Allgäu-Triathlon im Juli zugleich Austragungsort der Deutschen Meisterschaften auf unterschiedlich langen Distanzen. Oberstaufen ist wiederholt Schau-

- 13.–16. Jh.**
Wirtschaftliche Blüte: Tuch- und Leinenweberei, bedeutender Fernhandel
- 1525**
Bauernkrieg gegen die Herrschaft der Fürsten und Städte. Der Aufstand wird blutig niedergeschlagen
- 1618–1648**
Dreißigjähriger Krieg: Verwüstung weiter Teile des Allgäus, wirtschaftlicher Niedergang
- um 1635**
Die Pest rafft einen großen Teil der Bevölkerung hin
- 1852**
Eisenbahn in Kempten, die ersten Touristen kommen aus ganz Deutschland

platz des Wintertriathlons. Auch sonst geht es sportlich zu: Segelregatten werden auf dem Großen Alpsee veranstaltet, die Volleyballdamen aus Sonthofen spielten schon in der Ersten Bundesliga, Schwangau richtete am Tegelberg die WM für Drachenflieger aus. Der Voralpen-Skilanglauf in Buchenberg entwickelte sich zum festen Großevent im süddeutschen Skirennsport.

Doch wuchert das Allgäu nicht nur mit seinem wichtigsten Pfund, der üppigen Natur, deren Erzeugnissen und den Angeboten der vielen Luft- und sonstigen Kurorte. Die Region ist gleichzeitig auch eine Kunst- und Kulturlandschaft ersten Ranges. Die

Monumentale Barockbauten auf Kuhweiden und in winzigen Dörfern

Fülle an Baudenkmalern und Kunstschätzen die es entlang der Oberschwäbischen Barockstraße zu entdecken gibt ist schier unerschöpflich. Inmitten großer Bauernanwesen und teils rustikaler Einfamilienhausarchitektur erheben sich sowohl mächtige Kirchen und Klöster, alte Burgen, imposante und bis heute noch bewohnte Schlösser als auch verfallene Ruinen. Zudem besitzt das Allgäu mit der Basilika Ottobeuren und dem Schloss Neuschwanstein zwei **weltberühmte Kulturdenkmäler**. Und die beliebte Romantische Straße beginnt in Füssen, der höchstgelegenen bayerischen Stadt.

Wie kamen eigentlich die monumentalen Barockbauten auf die Kuhweiden und mitten in winzige Dörfer? Das unglaublich mühevoll und aufwendige Kunstschaffen des Barock folgte den Verwüstungen, Hungersnöten, Seuchen, Entbehrungen und Plünderungen des Dreißigjährigen Kriegs, in denen die Hälfte der Bevölkerung ihr Leben lassen musste, und den blutigen Bauernaufständen ein Jahrhundert zuvor. Barock, das ist die gegenreformatorische **Kraft des Schönen** gegen das Schreckliche. Zahlreiche Museen der Region zeigen viele Zeugnisse aus bewegten und bewegenden Zeiten.

Etwas ist für Ortsfremde schwer zu verstehen: Wo verläuft eigentlich die Grenze zwischen Allgäu und Oberschwaben? Eine nicht leicht zu beantwortende Frage, weil geografische und politische Definition dabei wild durcheinandergeraten. Als **Faustregel** dient vielleicht: Wo die Kornfelder wogen, ist Oberschwaben, wo die Grünwirtschaft beginnt, ist Allgäu. Das Kleinwalsertal und die Enklave Jungholz übrigens gehören zu

-
- 1869–84** Bayemkönig Ludwig II. lässt Schloss Neuschwanstein bauen
 - 1886** Sebastian Kneipp, Pfarrer in Bad Wörishofen, veröffentlicht „Meine Wasserkur“
 - 1945–1947** Sprunghafter Bevölkerungszuwachs durch Heimatvertriebene aus Böhmen und Schlesien
 - 1999** Orkantief „Lothar“ verwüstet mit Windgeschwindigkeiten bis zu 150 km/h viele Wälder
 - 2018** Skiflug-Weltmeisterschaft in Oberstdorf



Im Innern des Klosters St. Mang in Füssen ist üppiger bayerischer Barock zu bestaunen

Österreich und sind sogenannte Zollanschlussgebiete. Historisch-kulturell gesehen ist das Kleinwalsertal schweizerisch, denn aus dem Wallis waren Bergbauern, die Profis der Alpenkultivierung, Richtung Osten gezogen.

Das Wetter ist ein Thema, das alle angeht. Es sei nicht verschwiegen: An Niederschlägen mangelt es in der Region nicht. Nicht umsonst sind die Wiesen im Allgäu so saftig grün. Auch die **Temperaturen** sind niedriger als in weniger hoch gelegenen Regionen. Selbst im Sommer sind die Nächte oft recht kühl; wer abends noch lange draußen sitzen möchte, sollte eine Decke dabei haben. Dafür sind lästige Stechmücken kein großes Problem und die Luft ist klar und würzig. Manchmal sorgt der Föhnwind aus Italien für Wärme und Sonne in und vor den Bergen, während die „Untertländer“ dagegen unter einer Wolkendecke sitzen.

Die erfreulichen Auswirkungen eines sanften Tourismuskonzepts

Fahren Sie einfach hin und entdecken Sie Ihr ganz **persönliches Allgäu**: Ob mit Familie oder als Single, ob Sie auf Gesundheit, sportliche Höchstleistung, Spaß, Abenteuer, Kulturerlebnisse, Kunstgenuss oder nur auf eine Zeit des Faulenzens aus sind – wie auch immer Sie sich das Allgäu vorstellen, die Realität ist genau so prall und wonnig wie Ihre vermeintlich übertriebenen Phantasien.

IM TREND



1

Natürlich gut

Lebens-Mittel Regionale Produkte, gerne auch biologisch erzeugt, sind „in“. Rund 80 Gasthöfe haben sich in der Initiative „LandZunge“ (www.landzunge.info) unter dem Motto „das Beste aus der Region“ zusammengeschlossen. Sie servieren traditionelle Rezepte in moderner Interpretation und verwenden dazu vorwiegend regionale Produkte. Die Allgäuer kaufen auch gerne direkt beim Bioerzeuger Eier, Milch, Fleisch und Honig (www.bioeinkauf-allga.eu.de), und die regionale Supermarktkette *Feneberg* leistet sich unter der Marke „vonHier“ ein eigenes Biosortiment mit über 400 Produkten aus der Region.

Wohlig

Wellness Entspannung mögen die Allgäuer ganz natürlich: Sauna und Wassertreten sowie Bäder in Sole, Milch oder Kräutern sind beliebt. Einige Bauernhöfe bieten das auch für ihre Urlaubsgäste (www.alpenwellnesshoeft.de). Alte Klosterrezepte kommen im *Hotel Oberstdorf (Reute 20 | Foto)* in Oberstdorf u. a. bei der Kräuterstempelmassage zum Einsatz. Ein Highlight ist das Ziegenbutter-Cremebad in der Schwebewanne.



2



3

Mit Hand und Fuß

Klettern In die Berge gehen die Allgäuer sowieso gerne. Immer beliebter wird auch das Klettern, über 40 *Klettersteige (short.travel/all6)* in verschiedenen Schwierigkeitsstufen sind angelegt. Bei schlechtem Wetter und im Winter locken die Indoor-Anlagen, etwa im *DAV Alpenzentrum (Tel. 0831 2 02 97 | www.dav-kempten.de)*, der mit 2300 m² Fläche größten im Allgäu, oder in der *Sportalm Scheidegg (short.travel/all7)* auf über 1000 m².